

## Landesstellenbrief

### INHALT

### SEITE

<b>LANDESSTELLE</b> .....	<b>2</b>
Aus der Praxis für die Praxis: Modelle und Konzepte der Suchtprävention in unterschiedlichen Settings.....	2
<b>BADEN-WÜRTTEMBERG</b> .....	<b>2</b>
Sozialausschuss befasst sich mit der Suchtrehabilitation von Gefangenen.....	2
„Herzessache“ unterstützt die Kindergruppe AUFWIND und die Wohngruppe JELLA.....	3
<b>BUNDESWEIT</b> .....	<b>3</b>
REITOX-Bericht 2018 – Jahresbericht zur Situation illegaler Drogen erschienen: .....	3
Drogenbeauftragte der Bundesregierung: Jahrestagung 2018 .....	3
<b>TABAK</b> .....	<b>4</b>
SILNE-R-Studie untersucht auch das Rauchverhalten von Schülern im Alter von 14 bis 16 Jahren ..	4
<b>SELBSTHILFE</b> .....	<b>4</b>
Statistik 2017 der fünf Sucht-Selbsthilfe- und Abstinenzverbände erschienen.....	4
<b>CANNABIS</b> .....	<b>5</b>
Studie zur Wirkung eines Hydrolasehemmers beim Cannabis-Entzug .....	5
<b>ALKOHOL</b> .....	<b>5</b>
Alkoholsucht – ein Thema am Arbeitsplatz.....	5
<b>PRÄVENTION</b> .....	<b>5</b>
Vor- und Nachteile des Cannabisverbotes für die suchtpreventive Arbeit .....	5
<b>LITERATURTIPPS</b> .....	<b>6</b>
Bert te Wildt (2018) – Medialität und Verbundenheit .....	6
<b>TERMINE</b> .....	<b>6</b>

## LANDESSTELLE

### Aus der Praxis für die Praxis: Modelle und Konzepte der Suchtprävention in unterschiedlichen Settings



Die AG Suchtprävention der Landesstelle für Suchtfragen führte am 03. Dez. eine neue Veranstaltungs-Reihe ein: Aus der Praxis für die Praxis! Ziel dieser Reihe ist es, dass sich Fachkräfte der Suchtprävention gegenseitig und einrichtungsübergreifend ihre Praxismodelle und -konzepte vorstellen, diskutieren und reflektieren. Auf diese Weise werden die Ansätze in der Suchtprävention automatisch weiterentwickelt und den aktuellen Erfordernissen und Bedarfen angepasst. Von Konzepten der Suchtprävention wird zunehmend ein „Qualitätsnachweis“ erwartet. Dafür ist ein regelmäßiger, fachlicher Austausch eine wichtige Basis. Die Perspektive einer qualitätsgesicherten Suchtprävention soll damit geschärft werden.

Die AG Suchtprävention hat den Anfang gemacht mit Modellen und Konzepten aus unterschiedlichen Settings. Die Fachkräfte haben sich an dem Tag mit den Settings Schule, öffentlicher Raum und Jugendhilfe beschäftigt und dabei unterschiedliche Substanzen fokussiert. Im Setting Schule stand der Cannabiskonsum im Mittelpunkt. Anhand eines Beispiels... [Zum Weiterlesen](#)



© LSS, Christa Niemeier

## BADEN-WÜRTTEMBERG

### Sozialausschuss befasst sich mit der Suchtrehabilitation von Gefangenen

„Der Justizvollzug stellt kein geeignetes Umfeld zur Überwindung einer Abhängigkeitserkrankung dar.“ Dies erklärte der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Integration, Rainer Hinderer (SPD), in der Sitzung am Donnerstag, 6. Dezember. Der Ausschuss hat sich auf Antrag der Grünen und der CDU mit der Suchtrehabilitation Gefangener befasst. „Eine in Haft eingeleitete medizinische Rehabilitation erhöht die Chance auf ein drogen- und straffreies Leben“, berichtete Hinderer.

[Pressemitteilung des Landtags von Baden-Württemberg](#)

## „Herzessache“ unterstützt die Kindergruppe AUFWIND und die Wohngruppe JELLA



### Eine WG für ehemals drogenabhängige Mädchen

10.12.2018 | 18.45 Uhr | 4:26 min

Die Kinderhilfsaktion des SWR, SR und Sparda-Bank HERZENSSACHE unterstützt die Kindergruppe AUFWIND in Singen/Radolfzell. AUFWIND ist eine Gruppe für Kinder aus suchtbelasteten Familien, die bereits seit vielen Jahren von der Fachstelle Sucht des bwlv durchgeführt wird. Diese großartige Hilfe ermöglicht es, die Betreuung in der Gruppe auf zwei Mitarbeiter\*Innen zu verdoppeln und eine zweite Gruppe einzurichten.

Am 1. Advent 2018 kam ein [Radio-Beitrag](#).

Außerdem berichtete der SWR am 12.12.18 in der Landesschau um 19.20 Uhr über die Arbeit der Kindergruppe. [Der Beitrag ist hier zu finden](#).

Die Wohngruppe JELLA, eine Therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen in Stuttgart (bwlv) wird ebenfalls von HERZENSSACHE unterstützt. Durch die großzügige Spende können neue Plätze für betroffene Mädchen eingerichtet werden. Der SWR war zu Besuch in der Wohngruppe und [berichtet in der Landesschau](#).

[Artikel über JELLA auf swr.de/herzessache](#)

## BUNDESWEIT

### REITOX-Bericht 2018 – Jahresbericht zur Situation illegaler Drogen erschienen:

Seit 2011 Verdoppelung des Wirkstoffgehaltes von Kokain, dafür Rückgang bei Amphetaminen - Cannabis weiterhin die am meisten konsumierte illegale Droge

[Gemeinsame PM der Bundesdrogenbeauftragten, BZgA, DHS, IFT](#)

Mit dem Jahresbericht 2018 erscheint das aktuelle Standardwerk zur Drogensituation in Deutschland. Die jeweiligen Themen werden in abgeschlossenen und einzeln verständlichen Workbooks behandelt. Die Workbooks sowie der Kurzbericht zur Situation illegaler Drogen in Deutschland stehen zum [Download zur Verfügung](#)

### Drogenbeauftragte der Bundesregierung: Jahrestagung 2018

Bei der Jahrestagung der Drogenbeauftragten am 07. November 2018 ging es um das Thema "Sucht in unserer Gesellschaft". Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich mit den Auswirkungen von Sucht, z.B. mit den gesundheitlichen und ökonomischen Folgen, aber auch mit dem Einfluss auf unser Zusammenleben. Dabei wurde auch diskutiert, wie es gelingen kann, dem Thema Sucht einen höheren Stellenwert zu verleihen. Die Verantwortung für Suchtprävention und Unterstützung für Betroffene sollte nicht auf bestimmte Fachkreise beschränkt bleiben. Gefragt waren

Impulse und Ansätze, um mehr Akteurinnen und Akteure für eine aktive Mitwirkung zu gewinnen. Denn Sucht betrifft nicht nur Einzelne, sondern die ganze Gesellschaft!

[Informationen zur Jahrestagung „Stadt – Land – Sucht](#)

## TABAK

### SILNE-R-Studie untersucht auch das Rauchverhalten von Schülern im Alter von 14 bis 16 Jahren

Die Bemühungen in der Rauchprävention kommen nur schwerlich bei den nichtgymnasialen Schulformen an. Zwar rauchen weniger Jugendliche als in den Jahren zuvor, doch findet dieser Trend eher an Gymnasien statt.

[Artikel auf Ärztezeitung.de](#)

Weitere zu SILNE-R Informationen: [EU-Büro des BMBF](#)

## SELBSTHILFE

### Statistik 2017 der fünf Sucht-Selbsthilfe- und Abstinenzverbände erschienen



Neu erschienen ist eine Statistik der fünf Sucht-Selbsthilfe- und Abstinenzverbände (Blaues Kreuz in Deutschland e.V., Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche - Bundesverband e.V., Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe - Bundesverband e.V., Guttempler in Deutschland e.V. und Kreuzbund e.V.) für das Jahr 2017. Die Erhebung enthält wichtige Angaben zur Arbeit in den Sucht-Selbsthilfegruppen, deren Leistungen, zu Entwicklungen und neuen Tendenzen.

Die fünf Sucht-Selbsthilfe- und Abstinenzverbände

- Blaues Kreuz in Deutschland e. V.
- Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche – Bundesverband e. V.
- Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e. V.
- Guttempler in Deutschland e.V.
- Kreuzbund e. V. – Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige

fürten im Jahr 2017 erneut eine gemeinsame Erhebung durch.

Die Vorgängerversionen stammen aus den Jahren 1997, 2003, 2006 und 2010

[Bericht](#)

[Pressemitteilung](#)

## CANNABIS

### Studie zur Wirkung eines Hydrolasehemmers beim Cannabis-Entzug

Erstmals habe eine Studie Hinweise auf den Nutzen eines FAAH-Hemmers zur Cannabis-Entwöhnung ergeben, schließen die Forscher (...) aus ihren Ergebnissen. Allerdings wirft die Studie einige Fragen auf: Sie war mit vier Wochen relativ kurz, hier darf man auf Langzeitergebnisse zur Abstinenz gespannt sein.

[Artikel auf Ärztezeitung.de](#)

## ALKOHOL

### Alkoholsucht – ein Thema am Arbeitsplatz

Jede sechste Kündigung erfolgt aufgrund von Alkoholmissbrauch. Grund genug für die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, dieses Thema auf ihrer Jahrestagung besonders hervorzuheben und aktives Hinsehen einzufordern.

[Artikel auf Ärztezeitung.de](#)

## PRÄVENTION

### Vor- und Nachteile des Cannabisverbotes für die suchtpreventive Arbeit

Dr. Jens Kalke, Hermann Schlömer

Das Schweizer Suchtmagazin stellt regelmäßig einen der Artikel seiner aktuellen Ausgabe online zur Verfügung. Der hier vorliegende Artikel fasst die Ergebnisse der Untersuchung von Kalke und Schlömer zusammen.

Die vorliegende Untersuchung geht der Frage nach, ob das Cannabisverbot eher förderlich oder hinderlich für die suchtpreventive Arbeit ist und welche Vor- und Nachteile hier im Einzelnen gesehen werden. Zu diesem

Zweck wurden alle Fachkräfte der Suchtprevention aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen befragt. Eine deutliche Mehrheit von ihnen befürwortet eine kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene verbunden mit strengen Alterskontrollen. Sie sieht darin ein geeignetes Mittel für eine effektivere Cannabisprävention.

[Artikel auf Suchtmagazin.ch](#)

## LITERATURTIPPS

### Bert te Wildt (2018) – Medialität und Verbundenheit



#### Zur physiopathologischen Phänomenologie und Nosologie von Internetabhängigkeit

Die WHO hat „Gaming Disorder“ (Computerspielsucht) in die Überarbeitung der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-11) aufgenommen. In „Medialität und Verbundenheit“ wird von einer Expertengruppe auf die klinische Bedeutung dieser Störung hingewiesen. (...) Die Aufnahme diese Störungen in die ICD-11 sei eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass wirksame Behandlungsmethoden entwickelt, geprüft und finanziert würden, heißt es in der Veröffentlichung. Lücken in der Forschung dürften kein Grund dafür sein, eine Störung nicht als Krankheit anzuerkennen.

Medialität und Verbundenheit – Zur psychopathologischen Phänomenologie und Nosologie von Internetabhängigkeit – te Wildt, B. – Artikel Nr. 2010 – 384 Seiten – ISBN 978-3-89967-609-9 – 35,00 €

[Beschreibung](#)

## TERMINE

Landesstelle für Suchtfragen:

06. Februar 2019 – Suchtmittelkonsum hinter Gittern – Stuttgart

[Programm](#)

[Anmeldung](#)

22 Februar 2019 – Fachtagung Zwischenbilanz zur Umsetzung des Landesglücksspielgesetzes – Stuttgart

Programm folgt in Kürze

07. – 08. März 2019 – 5. Bundeskongress der DG-SAS: „Soziale Diagnostik in der Suchthilfe“ – Magdeburg

[Programm](#)

[Anmeldung](#)

### 03. April 2019 – Fachtag Plan B gGmbH: „Sucht und psychische Erkrankung“ – Pforzheim

Programm folgt in Kürze

### IFT-Zertifizierungsschulungen Raucherentwöhnung 2019 – verschiedene Seminarorte

Weitere Informationen und Termine

### Curriculum Tabakentwöhnung der Bundesärztekammer – auf Anfrage

Auskünfte: Curriculum und Termine: Tel. 030/4 00456412 oder E-Mail: [cme@baek.de](mailto:cme@baek.de) oder Internet

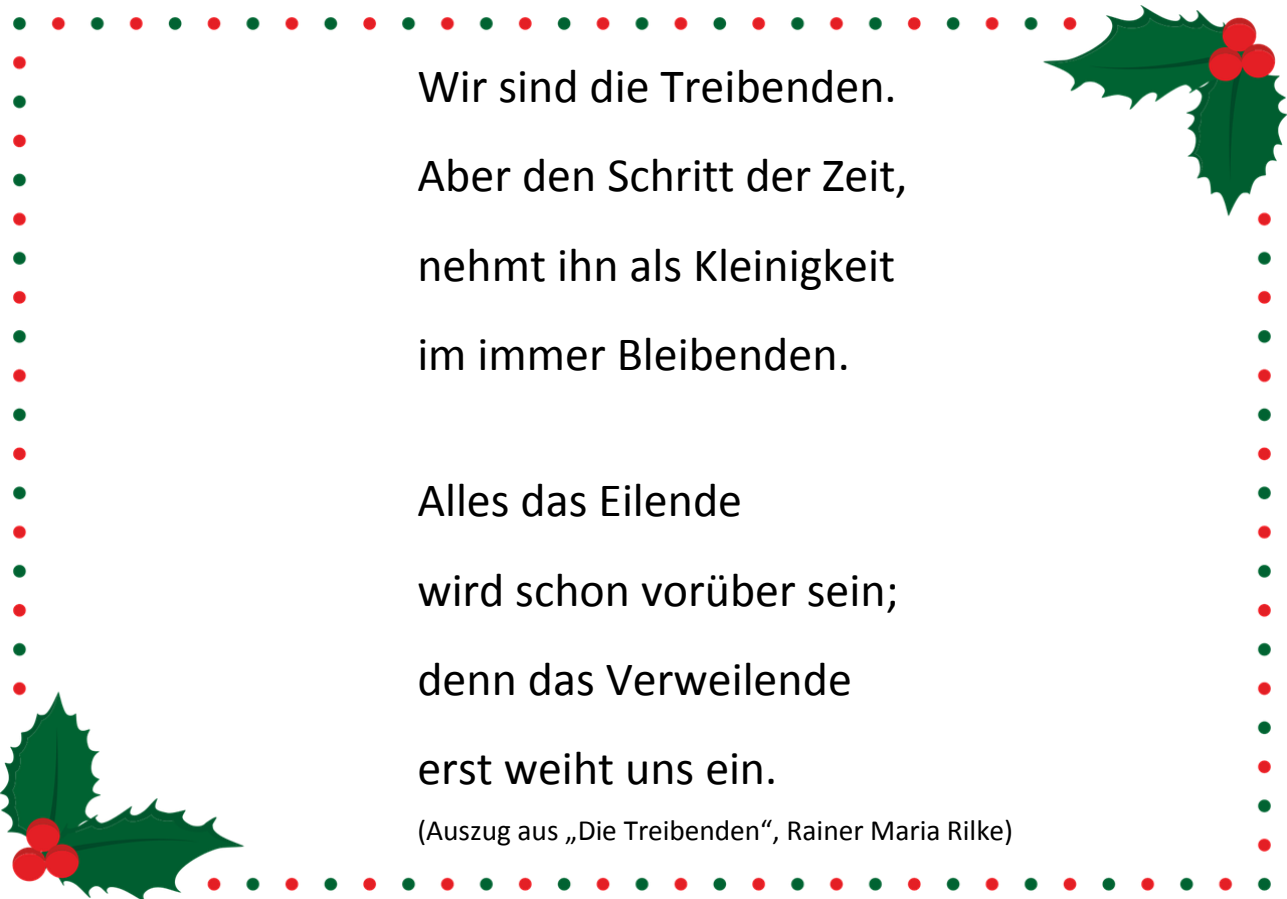
### GVS Weiterbildungen zum/r Suchttherapeuten/in:

### 14. Februar 2019 – KOSTENFREIE Informationsveranstaltung über die Weiterbildung zum/r Suchttherapeuten/in – München

Weitere Informationen

#### **Informationen und Anmeldung:**

GVS Fort- und Weiterbildung; Kerstin Thorith, Tel. [+49 30 83001 503](tel:+493083001503), E-Mail: [thorith@sucht.org](mailto:thorith@sucht.org)



Wir sind die Treibenden.  
Aber den Schritt der Zeit,  
nehmt ihn als Kleinigkeit  
im immer Bleibenden.

Alles das Eilende  
wird schon vorüber sein;  
denn das Verweilende  
erst weiht uns ein.

(Auszug aus „Die Treibenden“, Rainer Maria Rilke)

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und dass Sie das  
„Verweilende“ erleben und genießen können.

Kommen Sie gut und gesund ins Neue Jahr.

Das wünscht Ihnen die Landesstelle für Suchtfragen.



# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landesstelle für Suchtfragen  
der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.

Stauffenbergstraße 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 619 67-31

E-Mail: [info@suchtfragen.de](mailto:info@suchtfragen.de)

Internet: [www.suchtfragen.de](http://www.suchtfragen.de)

## Redaktion:

Eva Weiser M.A.